



Die brave Bertha und die böse Lina

Lehrreiches Bilderbuch für Kinder
von
Lothar Meggendorfer.

Sechste Auflage.

Verlag von Braun & Schneider in München.

K3
90
21

coll. 11. V. 43

1988.

compil. R.K.

65 / 1645

Gestiftet
von James Krüss
im Mai 1965

Синяя Письма.

5, Prof. = 1886

Die brave Bertha und die böse Lina.

Ein

lehrreiches Bilderbuch für Kinder

von

Lothar Meggendorfer.

Mit Versen von Franz Bonn.

6. Auflage.

Verlag von Braun & Schneider in München.

[um 1890]

Früh Morgens kaum die Sonne lacht,
Vom Schlafe Bertha schon erwacht
Und hebt, daß Er zur Seit' ihr steht,
Zu Gott die Hände im Gebet.



K3
90/21

Institut für Jugendbuch-
forschung
Bibliothek
Frankfurt/Main

Die Lina aber keinen Tag
Zur rechten Zeit erwachen mag.
Wenn and're längst zur Schule geh'n,
Pfleget sie sich nochmals umzudreh'n.



3ur Arbeit aufgelegt schon früh,
Scheut Bertha keine Plag' und Müh';
Sie holet, was zum Frühstück not —
Die süße Milch, das frische Brot.



Die Lina in der Speisekammer
Macht ihren Eltern großen Jammer;
Statt daß sie schafft das Frühstück her,
Trinkt sie den ganzen Rahmtopf leer.



Den lieben, guten Vögelein
Bringt Bertha Wasser frisch und
rein,
Und wo sie waltet ihrer Pflicht,
fehlt's auch an gutem Futter nicht.



Der bösen Lina macht's Plaisir,
Zu ängstigen das arme Tier;
Kommt mit dem Besen sie heran,
Flich'n Gans und Taube, Huhn und Hahn!



Wie fleißig schreibt Bertha hier
Mit Tint' und Feder aufs Papier
Und nimmt gar sorglich sich in Acht,
Daß ja sie keinen Fehler macht.



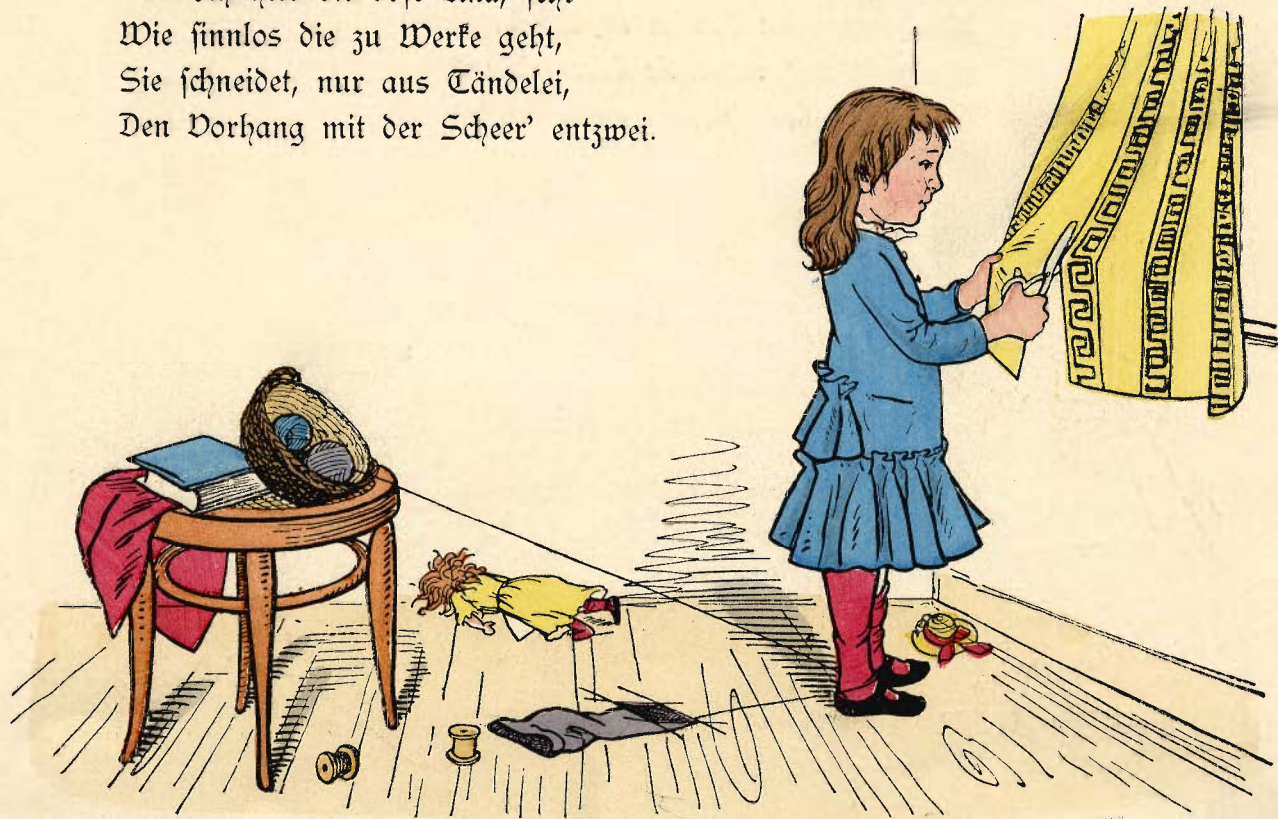
Dagegen schaut die Lina an.
Was hat das böse Kind gethan?
Sie wirft in ihrem Übermut
Das teure Lernzeug in die Flut!



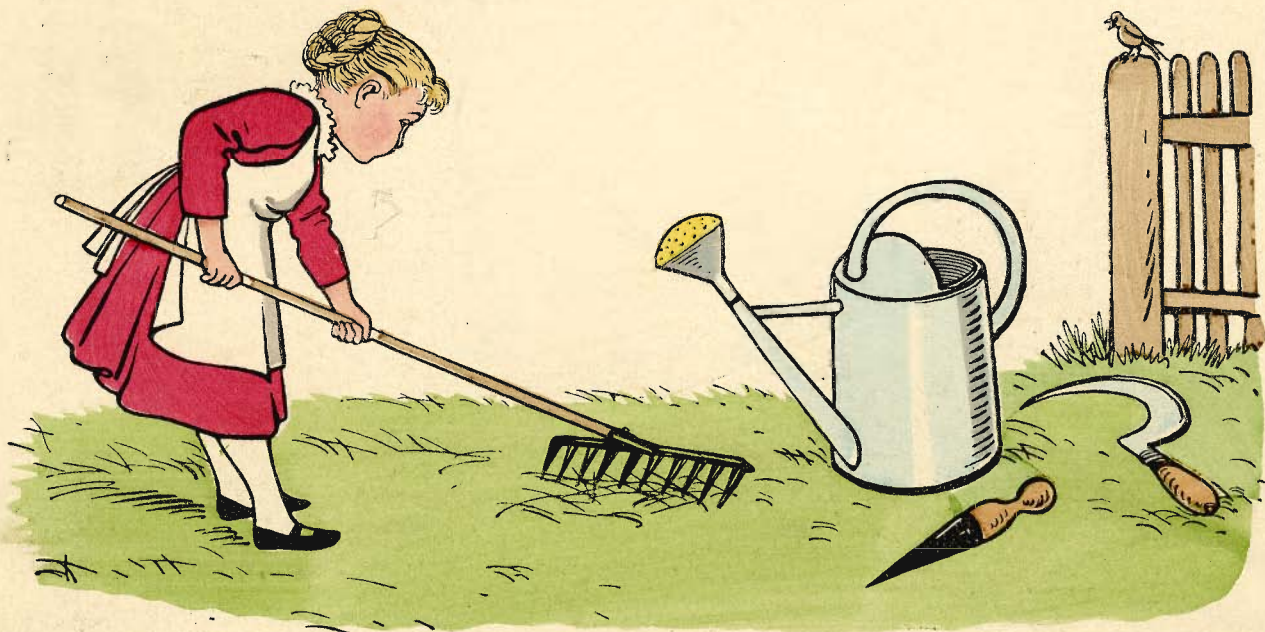
Es ist gewiß recht mühevoll
So abzuhaspeln Garn und Woll,
Allein die brave Bertha thut,
Was man ihr aufträgt, gern und gut.



Doch hier die böse Lina, seht
Wie sinnlos die zu Werke geht,
Sie schneidet, nur aus Tändelei,
Den Vorhang mit der Scheer' entzwei.



In feld und Garten emsiglich
Macht gern die Bertha nützlich sich.
Sie gießt und recht, die liebe Maus,
Und jätet alles Unkraut aus.





Die Lina aber rührt die Hand
Nur wenn sie was zum Naschen fand.
Sie klettert auf den Kirschbaumast,
Treibt's frecher als die Spatzen fast.

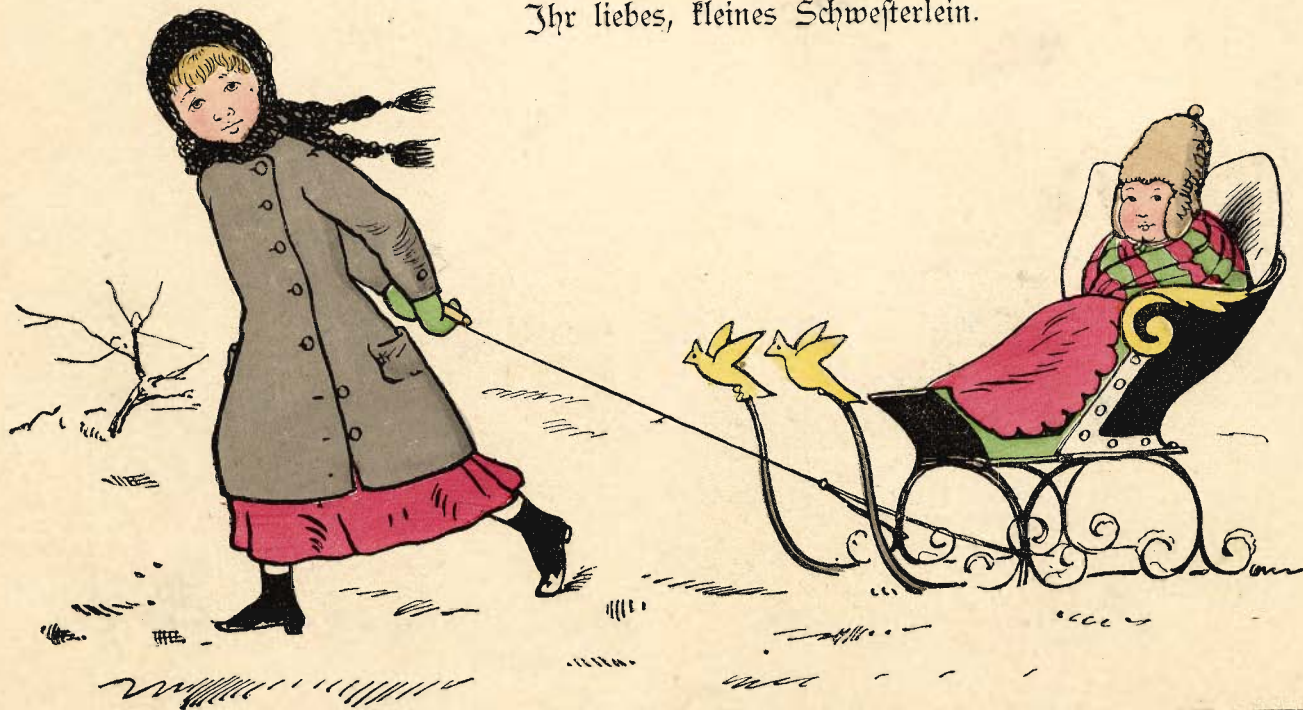
Im Herbst, wenn's stürmt und regnet drauß'
Da spielt die Bertha brav zu Haus
Und lehrt dem Schwesterl manchen Spruch
Aus einem schönen Bilderbuch.



Die böse Lina — o wie dumm!
Treibt sich im Regen gern herum,
Und patstcht, als müßt' es eben sein,
In alle Pfützen tief hinein.



Und wenn der Schnee im Winter liegt,
Die Bertha wie ein Rößlein fliegt,
fährt mit dem Schlitten querfeldein
Ihr liebes, kleines Schwesterlein.



Die Lina aber freut sich d'ran,
Wenn sie es irgend machen kann,
Daß tüchtig hinschlägt auf dem Eis
Ihr Brüderlein — sie thut's mit Fleiß.



Doch sehet, wenn das
Christkind kommt,
Wozu das Böse und Brav-
sein frommt!
Der Bertha, die des Lobes
wert,
Wird hundertfaches Glück
beschert.



Die böse Lina, frosterstarrt,
In ihrer Kammer harrt und harrt
Umsonst auf Tannenbaum und Licht,
Das liebe Christkind kommt halt nicht!





Institut für Jugendbild-
forschung
Bibliothek
Frankfurt/Main

